

DEVISEN

Euro verteidigt Gewinne

ZÜRICH - Der Euro hat gestern seine Vortagesgewinne weitgehend verteidigt und sich in einer engen Handelsspanne zum Dollar bewegt. An den Devisenmärkten nehme die Nervosität wegen des auf Texas zusteuernden Hurrikans «Rita» zu. Die europäische Gemeinschaftswährung notierte um 16 Uhr bei 1.2195 (1.2231) Dollar. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzkurs praktisch unverändert bei 1.2224 (1.2225) Dollar fest. Zum Schweizer Franken stand der Euro bei 1.5543 (1.5516) Franken. «Wir können den Markt zusammenfassen mit den Worten Wirbelsturm gegen politische Unsicherheit in Deutschland» sagte ein Händler. «Wir haben sowohl für einen starken als auch für einen schwachen Euro gute Argumente», sagte er. «Der Markt ist sehr fokussiert auf Rita», hiess es. Mit einer Unterbrechung im Zinsanhebungszyklus der US-Notenbank (Fed) wurde nicht gerechnet. (sda)

Zentrales Thema «Rita»

Schweizer Aktien von Finanzen gedrückt - Pharma stützt

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben sich gestern im späten Geschäft von den Tiefstständen lösen können. Der Markt war laut Händlern durch die schwachen Finanzwerte belastet. Kursgewinne der Pharmaschwergewichte stützen jedoch.

Zentrales Thema sei der Wirbelsturm «Rita» und die damit verbundenen steigenden Ölpreise und befürchteten Grossschäden im Süden der USA. Aber auch der positive Börsenstart des Logistikkonzerns Panalpina habe die Händler beschäftigt. Der SMI schloss 0,37 Prozent tiefer mit 6735,75 Punkten. Von den 27 Standardwerten legten 2 zu und 25 gaben nach. Der breite SPI verlor 0,4 Prozent auf 5147,05 Punkte. Die Aktien des Logistikkonzerns und Börsenneulings Panalpina legten ein erfreuliches Debüt an den Tag. Nach einem Ausgabepreis, der mit 80 Fr. eher am unteren Ende der für das Bookbuilding festgelegten Preisspanne von 76 bis 88 Fr. lag, startete die Aktie mit 95 Fr. und stieg bis 97 Franken. Die Versicherer Swiss Re und Zurich litten indes wegen des Hurrikans «Rita» unter grösserem Abgabedruck. Sie sackten zeit-



Guter Start für Panalpina: Die Aktien des Logistikkonzerns und Börsenneulings hatten ein erfreuliches Debüt.

weise um gegen 3 Prozent abholten dann aber einen Teil davon wieder auf. Auch der zweite Rückversicherer Conventum machte die Verluste wett. Händler verwiesen auf den europaweit schwachen Trend des Sektors. Auch Aktien anderer, mehr auf Lebensversicherungen und auf Europa konzentrierter Gesell-

schaften wie Baloise, Helvetia-Patria oder Swiss Life kamen unter Druck. Etwas weniger schlecht schlugen sich die Banken. Sarasin stiegen gar mit Unterstützung neuerlicher Gerüchte über eine mögliche Übernahme durch eine Grossbank um über 2 Prozent. Fast 2 Prozent schwächer schlossen dagegen Bär.

Um knapp 1 Prozent zulegen konnten Roche. Händler verwiesen auf den positiven Nachrichtenfluss und darauf, dass Roche «nicht nur aus dem Grippemittel Tamiflu» bestehe, sondern über mehrere Medikamente verfüge, die deutlich mehr Umsatz als Tamiflu erzielten. «Roche steht einfach an der Spitze der Branche», sagte ein Händler. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with financial data including exchange rates for EUR, USD, GBP, JPY, CHF, AUD, NZD, HKD, SGD, and interest rates for various terms (2, 3, 4, 6, 9, 12 months).

AKTIEN SCHWEIZ - 22. SEPTEMBER

Large table of Swiss stock market data for September 22nd, listing various companies and their performance metrics (price, change, volume).

REUTERS logo and text: 'The Business of Information', 'Kursquote Aktien Schweiz', 'Kurse ohne Gewähr'.